

Krippenverein Hörbranz-Lochau: Großkrippe für Herz-Jesu-Kirche

Seit Ende August 2004 waren wiederum eifrige KursteilnehmerInnen jeden Montagabend rund 4 Stunden in den Räumlichkeiten des Krippenvereines Hörbranz-Lochau im Salvatorkolleg unter der Anleitung des Krippenbauteams mit Krippenbaumeister Hermann Rass tatkräftig an der Arbeit. Nach entsprechenden Vorlagen bzw. selbst angefertigten Skizzen und Vorstellungen wurden heimatliche und orientalische Krippen für den eigenen Bedarf gebaut. Der schönste Lohn für uns Krippenbauer ist, mitzuerleben mit welcher Begeisterung Jung und Alt beim Bauen ist und mit welchem Stolz jeder von seinem Kunstwerk überzeugt und fasziniert ist. Weihnachten ist nämlich dort, wo die Familie sich in der Stube vor der Krippe versammelt.

Bei der Krippenausstellung 2004 wurde die neue Krippe für die Bregenzer Stadtpfarrkirche Herz-Jesu präsentiert. Es war eine besondere Herausforderung für Hermann Rass und sein Team. Die orientalische Kirchenkrippe hat ein Ausmaß von 3 m Breite und 1,50 m Tiefe, das Hintergrundbild – eine orientalische Landschaft ist 3,10 m breit und 1,90 m hoch und wurde von Elisabeth Rass gemalt. Zu



den einzelnen Figuren aus Spanien kommen die verschiedensten Krippentiere, die allesamt von Hermann Rass selbst geschnitzt und von Elisabeth Rass gefasst wurden.

Die Liebe zum Detail ist ein „Markenzeichen“ des Krippenbauteams. Superior Pater Georg Fichtl segnete die Krippen, die musikalische Umrahmung hatten die „Kärntner Grenzlandsänger“ unter der Leitung von Dr. Annemarie Bösch-Niederer übernommen.

Pfarrer Roland Trentinaglia, Bürgermeister Karl Hehle, Gemeindevertreter von Hörbranz, Bürgermeister Xaver Sinz aus Lochau und viele Krippenfreunde aus Vorarlberg, Tirol, Schweiz, Italien, Liechtenstein sowie aus dem süddeutschen Raum kamen zur Krippenausstellung und bewunderten unsere Kunstwerke.

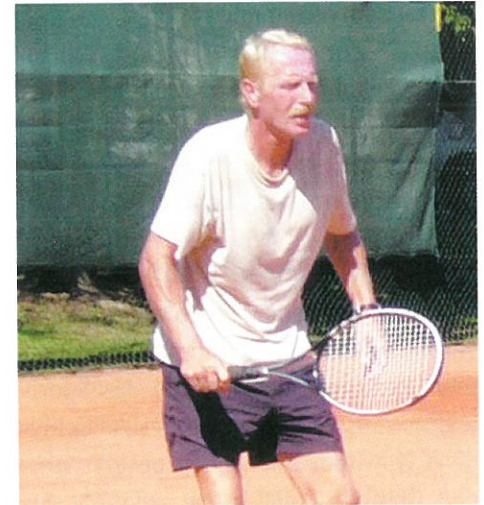
Info: Krippenverein Hörbranz-Lochau
Obmann Hermann Rass
Tel. 05573 83141 und 0650 3080849
E-Mail: Krippenverein.Hoerbranz@aon.at
Internet: www.Krippenverein.at

TC Hörbranz

Mit einem neuen Tennistrainer starten wir in die Tennissaison 2005:

Im vergangenen Jahr lernten einige unserer Mitglieder in einem Trainingscamp in Tschechien den dortigen Trainer Zpynek Roubek kennen. Sie waren begeistert von seinem Tennistraining und seinem Spielwitz.

Zpynek Roubek seinerseits war interessiert an einer neuen Aufgabe und so wurde der Kontakt zum TC Hörbranz geknüpft.



Neuer Tennistrainer – Zpynek Roubek

Neuer Tennistrainer – Zpynek Roubek

- war tschechischer Juniorenmeister
- spielte 10 Jahre in der Nationalmannschaft und
- 12 Jahre in der höchsten tschechischen Tennisliga
- hat den internationalen Trainerschein
- Tennistrainer u.a. in der Tennisakademie bei Niki Pilic in München, bei Roter Stern Prag, mehrere Jahre in Griechenland usw.
- Tennis ist sein Ein und Alles!

Spielbeginn 2005 für alle Clubmitglieder:

Je nach Witterung und dem Zustand der Plätze ist der Spielbetrieb wie üblich ab Mitte April geplant. Der Termin wird rechtzeitig im Internet auf unserer Homepage www.tc-hoerbranz.com und am Aushang im Clubheim verlautbart.

Mitgliedsbeiträge 2005:

Erwachsene:	€ 130,-
Lehrlinge:	€ 60,-
Ehepaare:	€ 230,-
Schüler/Studenten:	€ 40,-
Keine Aufnahmegebühr!!	

Neuanmeldungen nehmen gerne entgegen:

Franz Lucny – Tel. 05573/84756 oder
Ferdinand Riederer – Tel. 05573/83656
bzw. 0650/3551266

Anmeldungen für das Schüler- und Jugendtraining:

Termin: Samstag, 09.04.2005 um 15.00 Uhr im Clubheim bei jeder Witterung
Auskünfte erteilt unser Jugendsportwart
Günther Strasser – Tel.: 84946 oder
0676/6711991

Jahreshauptversammlung:

Am 20. Jänner 2005 fand die Jahreshauptversammlung im Gasthaus Rose statt. Obmann Franz Lucny begrüßte die anwesenden Mitglieder und zog eine positive Bilanz über das vergangene Jahr.

Neuwahlen:

Der vom Vorstand eingebrachte Wahlvorschlag wurde einstimmig angenommen. Lediglich die Funktion des Sportwartes musste auf Grund des Ausscheidens von Rudi Dilena neu besetzt werden. Obmann Franz Lucny bedankte sich bei Rudi für seine lange Tätigkeit und begrüßte Karl Schipek als neuen Sportwart.

Bei Wolfgang und Sissy Juch bedankte sich Franz Lucny für die Organisation der „15. TEFE – Tennisferienwoche“. Der Schülermannschaft mit Fabian Steurer, Gabriela Köb und Claudia Juch wurde ein kleines Präsent für den Gruppensieg U 14 der Vorarlberger Schülermeisterschaft überreicht.

Jugendsportwart Günter Strasser bedankte sich bei den Mannschaftsbetreuern Anita Juch, Beate Köb und Charly Schipek. Aus seinem Bericht ging hervor, dass auch in unserem Verein der fehlende Nachwuchs bereits spürbar wird und es immer schwieriger wird, Mannschaften für die Vorarlberger Schülermeisterschaft zu stellen. Eine beachtliche Anzahl von Schülern besucht das wöchentliche Tennistraining, allerdings sind nur



Rudi Dilena – lang-jähriger Sportwart



Karl Schipek – neuer Sportwart

Einzelne bereit und vom spielerischen Können geeignet, in die Mannschaften aufgenommen zu werden. Daraus ergibt sich früher oder später natürlich auch für die Mannschaften der Allgemeinen Klasse durch das fehlende Nachrücken der Jugendlichen das Problem von Nennungen für die Meisterschaftsspiele.

Deshalb setzt auch Jugendsportwart Günter Strasser große Hoffnungen in den neuen Tennistrainer Zpynek Roubek und einen damit verbundenen Aufschwung für unsere Jugend.



U 14 – erfolgreiche Mannschaft: Fabian Steurer, Gabriela Köb, Claudia Juch

Schützenverein Hörbranz

Schützenheim – Instandsetzungsarbeiten

Der Schützenverein hat die Winterpause genutzt, um Instandsetzungsarbeiten, die nach 8-jähriger Benützung notwendig wurden, im Schützenheim in Diezlings durchzuführen. Unser Schützenheim erstrahlt nun zum Beginn der KK-Saison (Ostermontag) wieder im neuen Glanz. Unser Dank geht an die Schützenmitglieder, die kostenlos ihre Freizeit für diese Arbeiten geopfert haben.

Ankündigung:

12. 6. Ortsvereinturnier in Bad Diezlings, dazu sind alle Vereine recht herzlich eingeladen.



Erfolgreiche Billardspieler vom CAP Hörbranz

Nachdem bereits wieder die erste Hälfte der Saison vorbei ist, kann der CAP eine sehr erfolgreiche Bilanz ziehen. So übernahm die Jugendmannschaft beim letzten Ligaspiel die Tabellenführung. Andreas Österle gewann die 2. Ländletour. Den 5. Platz belegte Gerhard Schaber. Auf dem international besetzten Grand-Prix in Wien mit einem Starterfeld von 128 Spielern erreichte Andreas Österle den 5. Platz.

Bei der Landesmeisterschaft im 8er Ball war der CAP mit 7 Jugendspielern vertreten. Insgesamt wurde der Bewerb mit 30 Jugendlichen aus ganz Vorarlberg gespielt. Dominik Gradisnik und Julian Sagmeister zeigten hervorragende Leistungen und erreichten beide den 3. Platz.

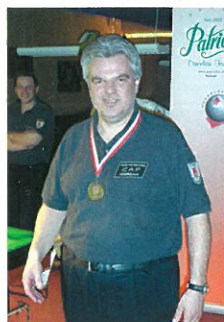
Ebenfalls konnte eine Damen-Landesmeisterschaft gespielt werden. Die routinierte Sylvia Hutter holte Silber vor Yvonne Kuhn mit Bronze.

Bei der Herren-Landesmeisterschaft mit 48 Teilnehmern war Andreas Österle der Topfavorit. Er musste sich jedoch dem stark spielenden Dieter Brum im 8er-KO

Finale mit 5:6 geschlagen geben. So war dieses Mal nur der 5. Platz für ihn drin. Auch Frederik Schüle und Markus Moosmann wurden Fünfte. Aber trotz des frühen Ausscheidens von Andreas Österle hatte der CAP noch Medaillenhoffnungen. Und diese wurden auch erfüllt. Wilfried Strötges gewann in seiner Lieblingsdisziplin Bronze. Christian Schaber war an diesem Nachmittag nicht zu halten. Vom 16er-Finale bis ins Finale gewann er alle Spiele zu null. Sein Gegner im Finale war Dieter Brum, den er nicht zu null aber zu 4 (7:4) besiegte. Der neue 8er-Ball Landesmeister Saison 04/05 heißt somit Christian Schaber aus dem CAP Hörbranz.

Grossevents im CAP:

- Am 9./10. April 2005 findet der VBW-Cup statt. Bei diesem Teambewerb spielen die Vorarlberger Mannschaften aus allen Ligen gegeneinander. Die Sieger dürfen am Ö-Cup teilnehmen, wo sich die besten Mannschaften Österreichs treffen.
- Noch ein größeres Event wird der Grand-Prix am 28./29. Mai 2005 werden. Mit ca. 130 Spielern aus ganz Österreich aber auch aus verschiedenen anderen Ländern, verspricht dieses hochrangige Turnier das Highlight der Saison zu werden. Der CAP wird seine Gäste wieder mit Köstlichkeiten vom Grill verwöhnen. Alle Billardinteressierten sind eingeladen, an diesen zwei Tagen im CAP vorbeizuschauen und Billardluft zu schnuppern.



Wilfried Strötges
(3. Platz)



Christian Schaber
(1. Platz)



Siegerehrung der Jugendlandesmeister mit
Dominik Gradisnik (links)



Siegerehrung der Damen mit Yvonne Kuhn
(1.v.l.) und Sylvia Hutter (3.v.l.)



**The First
Leiblach
Valley Pipes
and Drums**
1. Schottische
Dudelsackgruppe
Österreichs
www.dudelsackgruppe.com

Übergabe der musikalischen Leitung !

Bei der Jahreshauptversammlung im November 2004 hat der Gründer der Pipeband, Emil King, das Amt des Pipe Major aus gesundheitlichen Gründen zurückgelegt.

Nur durch seinen unermüdlichen Einsatz, gespickt mit einem militärischen Drill, ist es gelungen die Dudelsackgruppe auf dieses Niveau heranzuführen. 13 Jahre



von links: Pipe Korporal Birgit Ofner-Rüf, der scheidende Pipe Major Emil King, Drum Major (Stabführer) Elmar King, der neue Pipe Major Bruno Burtscher und Pipe Sergeant Eberhard Mahr.

ehrenamtliche Hochleistung verdient höchste Anerkennung ! Herzlichen Dank, Emil ! Als aktiver Musiker (Piper) und Vereinsobmann bleibt er der Band erhalten und unterstützt diese natürlich leidenschaftlich.

Einstimmig zum neuen Pipe Major wurde Bruno Burtscher aus Lustenau gewählt, der zu Bundesheerzeiten von Emil King für dieses Instrument begeistert werden konnte. Bruno ist seit 1997 aktives Mitglied des Musikvereins und seit dem Jahre 2000 auch im Vereinsvorstand tätig. Er ist eine sehr ehrgeizige Persönlichkeit, die sich durch regelmäßige Fortbildung bei den besten Lehrern der Welt, bereits einen Namen gemacht hat. Wir wünschen dem neuen Pipe Major viel Kraft und Erfolg in seiner Tätigkeit.

Die neue Vereinsführung:

Musikalische Leitung:

Pipe Major:	Bruno Burtscher
Drum Major:	Elmar King
Pipe Sergeant:	Eberhard Mahr
Pipe Korporal:	Birgit Ofner-Rüf
Drum Sergeant:	Iris Cukrowicz

Vereinsvorstand:

Obmann:	Emil King
Stellvertreter:	Marco Ferrari
Schriftführer:	Elmar King
Kassier:	Herbert Mattei
Beirat:	Bruno Burtscher
Beirat:	Iris Cukrowicz



Auftritt im Wiener
Rathaus –
14. Dezember 2004

Für die tollen Auftritte ist Manager Elmar King verantwortlich, der mit viel Geschick und Organisationstalent unseren Musikverein populär gemacht hat und an die schönsten Bühnen vermittelt. Ihm zur Seite stehen die Kontaktpersonen Carolin Gomm und Herbert Mattei. Für ein Event der besonderen Klasse wurde der Dudelsackverein aus Hörbranz im Dezember 2004 ins Wiener Rathaus geholt. Im Prunksaal des Rathauses durften wir für die 800 geladenen Gäste (Business Kunden der Bank Austria / CA) unser Können unter Beweis stellen. Seine Exzellenz, Mr. John Macgregor (Britischer Botschafter in Wien), der den Ehrenchutz über die Veranstaltung hatte, gratulierte persönlich den Musikern für die ausgezeichnete Darbietung.

Im Jänner 2005 ging es dann nach Loipersdorf in die Steiermark, wo wir den Abschlussabend des Ärztekongresses,

mitgestalten durften. Eine Woche später waren wir beim traditionellen Akademieball in Enns / OÖ. zu Gast. Im Februar musizierten wir in Friedrichshafen und in Vaduz / Fürstentum Liechtenstein und im März sind wir zwei Mal im Ländle zu hören (Siehe Homepage – Terminkalender). Es verspricht also wieder eine tolle, spannende Saison zu werden!

Wie funktionieren eigentlich solche Instrumente? Wie kommt eine Gruppe aus Hörbranz ins Wiener Rathaus? Warum klingt die Trommel so hoch? Wie komme ich zum Verein? Wie komme ich zu einer guten Flasche Whisky? Sind die Uniformen aus Schottland?

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann besuchen Sie uns doch beim

Schnuppertag im Clubheim der Schotten Landgasthof Seeblick / Hörbranz am Samstag, den 9. April 2005 ab 14:00 Uhr!



Vorarlberger Fliegenfischer
mit Sitz in A-6912 Hörbranz
Tel: +43557453006
Fax: +43557453006
http://www.fliegenfischen.at.tf

Projekt: „B4“

Der Verein „Vorarlberger Fliegenfischer“ hat mit Anfang des Jahres 2005 das Projekt „B4“ gestartet. Der Auslöser, der uns zu diesem Schritt veranlasst hat, war der starke Zuwachs unserer Jugend seit Herbst 2004. Der Nachwuchs der „Vorarlberger Fliegenfischer“ zählt derzeit 8 Leute:

Ratz Oliver, Voppichler Simon, Thevenet Pierre, Matt Patrick, Konrad Mario, Berkman Steven, Max Hehle und Staudacher Sebastian.

Um dem Wissensdurst unserer neuen Mitglieder zu begegnen, initiierten wir kurzerhand das Projekt „B4“

Das Projekt ist speziell auf unseren Nachwuchs ausgerichtet. Es hat zum Ziel alle Grundkenntnisse des Fliegenfischens zu vermitteln. Bis zum Sommer 2005 soll das Ziel erreicht sein. Wir haben das Projekt in vier Bereiche unterteilt:

Bereich 1: Gerätekunde

In diesem Modul werden alle Utensilien, die zum Fliegenfischen benötigt werden, in ihren Grundzügen vorgestellt. Fliegenruten, Fliegenrollen, Schnüre, Vorfächer und Köder werden von einem Fachmann vorgestellt. Ziel dieser Übung ist das Erlernen, wie man eine Fliegenrute zum Fischen präpariert und auf welche Punkte besonderer Wert gelegt werden muß.

Geleitet wird das Modul von Rauch Rupert. Er ist langjähriger Fliegenfischer und Mitglied unseres Vereins. Von ihm hat schon mancher erfahrene Fliegenfischer gute Tipps erhalten.



Ein Teil der Mannschaft um das Projekt „B4“

Bereich 2: Wurftraining

Ziel dieses Moduls ist das Vermitteln der wichtigsten Grundwürfe mit der Fliegenrute. Um an einem Bach fischen zu können genügt das Erlernen der Grundwürfe. Leider ist das Wurftraining in der Turnhalle nur für wenige Wurfarten geeignet. Um eine Fliegenrute richtig in Aktion zu bringen ist das „Aufladen“ der Kombination „Rute und Fliegenschnur“ am Wasser notwendig.

Bereich 3: Bindekurs

Beim Modul „Bindekurs“ steht der Köder im Blickpunkt. Hier wird erlernt, wie die einzelnen Stadien der am Wasser lebenden Insekten nachgeahmt werden können. Die Fliegen, die zum Fischen verwendet werden, können grob in drei Kategorien unterteilt werden:

- Trockenfliegen
- Nassfliegen und
- Nymphen



Die Jungs und der Meister eifrig am Fliegenbinden

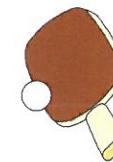


Frisch geschlüpfte, nicht geschlechtsreife Eintagsfliege; „Subimago Ephemerella“

Die verschiedenen Kategorien simulieren die verschiedenen Entwicklungsstadien der am Wasser lebenden Insekten.

Das Ziel dieses Moduls ist es, das Binden einfacher Fliegenmuster zu erlernen.

Geleitet wird dieses Modul von Eduard Haller. Er ist ein erfahrener Fliegenbinder und Mitglied unseres Vereins. Eduard ist ein international anerkannter Fliegenbinder, der bereits eigene Fliegenmuster entwickelt hat.



Tischtennis Toyota UTTC Hörbranz

Vereinsmeisterschaft

Die Vereinsmeisterschaft 2004 am 2. Jänner 2005 brachte folgende Ergebnisse:

- Allgemein A**
1. Daniela Strauss Vereinsmeisterin
 2. Wautsche Mathias
 3. Diez Oliver

- Allgemein B:**
1. Diez Oliver
 2. Schmitzer Andreas
 3. Absenger Günther

- Allgemein C:**
1. Hutter Kuno
 2. Sutter Stefanie
 3. Fessler Josef

- Schüler:**
1. König Stefanie
 2. Winder Fabian
 3. Sigg Marina

- Senioren:**
1. Frühwirth Willi
 2. Schwärzler Ernst
 3. Kissenberth Hans Georg

- Doppel:**
1. Wautsche/Sutter
 2. Miller/Hutter
 3. Diez/König

- Jugend:**
1. Kissenberth Mathias
 2. Sutter Stefanie
 3. König Stefanie

- Unterstufe:**
1. Winder Fabian
 2. Leitner Angelika
 3. Lissy David



Selbst gebundene Trockenfliege

Bereich 4: Gewässerkunde

Das Modul Gewässerkunde wird mit Hilfe einer Winterwanderung in Hittisau vermittelt. Am Wasser wird erklärt, in welchen Gewässerabschnitten sich welche Arten von Fischen aufhalten. Aber auch andere am Wasser anzutreffende Lebewesen werden in diesem Modul behandelt. Ziel ist es den Jungs den Lebensraum „Wasser“ näher zu bringen. Der Verein möchte diese Gelegenheit nutzen, um allen an diesem Projekt Beteiligten zu danken. Es wurde von vielen Mitgliedern des Vereins sehr viel Zeit und Mühe investiert.

Weiters möchten wir uns bei unserer Jugend bedanken, die durch ihre Begeisterung und ihre eifrige Teilnahme am Projekt uns für unsere Mühen belohnt.

Christian Hauer
im Auftrag der Vorarlberger Fliegenfischer

Mini:

1. Lissy David
2. Lissy Teresa
3. Schmitzer Vanessa

Hobby:

1. Wagner Steffen
2. Diez Otto
3. Minge Theo

Erfolgreicher Nachwuchs

Nach dem 3. Nachwuchsligaturnier am 29. und 30. Jänner in Lustenau konnten sich in der starken Gruppe 1 Mathias Kissenerth auf Rang 7 sowie Stefanie Sutter auf Rang 9 platzieren.

Als Aufsteiger konnte sich Martin Hiebeler in Gruppe 6 halten. Angelika Leitner verpasste den Aufstieg mit viel Pech um einen Rang.



Fabian Winder



Stefanie König

Mannschaftsmeisterschaft

In der Herbstrunde der Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft konnten einige hervorragende Resultate erreicht werden: In der Landesliga stehen Daniela Strauss, Stefan Rupflin und Matthias Wautsche vor der Play Off Runde mit nur einem Punkt Rückstand auf Kennelbach 1b auf dem aussichtsreichen 2 Platz.

Unsere Vereinsmeisterin Daniela Strauss liegt in der Einzelrangliste der höchsten Vorarlberger Spielklasse nach dem vollendeten Herbstdurchgang mit nur einer Niederlage auf Rang 1!

Besonders zu erwähnen auch die 5. Klasse. Dort wird wohl kein Weg am Team um Vereins-Urgestein Josef Feßler vorbei zum Meistertitel führen! Mit Hilfe seiner Mitspieler Stefanie Sutter, Kuno Hutter und Micheal Tömel müsste das Ziel zu erreichen sein!



Noch schöner im neuen Trainingsanzug!

VTTV-Damenmannschaftsmeister aus Hörbranz!



Daniela Strauss und Stefanie Sutter holten sich den Titel des Vorarlberger Damenmannschaftsmeisters

52. internationales Hörbranner Osterturnier

Am Ostermontag, 28. 3. 2005, von 9.00 –19.00 Uhr findet auch heuer wieder das Turnier um den Wanderpokal der Gemeinde Hörbranz statt. In den vergangenen zwei Jahren konnte der Pokal von den Spielern aus Altshausen gewonnen werden. Sollte ihnen dies auch dieses Mal gelingen, dann gehört der Preis endgültig der Mannschaft aus Deutschland. Wir hoffen auf zahlreiche Besucher bei diesem spannenden Turnier!

ÜBRIGENS: Tischtennis kann in jedem Alter gespielt werden! Kostenloses Schnuppern unter der fachkundigen Anleitung von Trainern jeweils am Dienstag und Freitag von 17.30 bis 19.00 Uhr. Das Training für Kinder und Jugendliche findet ebenfalls am Dienstag und Freitag von 17.30 bis 19.00 Uhr statt.

Den Hobbyspielern stehen die Tische jeden Donnerstag von 17.30 bis 19.00 Uhr zur Verfügung.

Thomas Valentini

Trachten- und Schuhplattlergruppe Hörbranz: Rückblick

Am Dienstag, dem 7. Dezember 2004, fand im Gasthaus Austria die alljährliche Jahreshauptversammlung der Trachten- und Schuhplattlergruppe Hörbranz statt. Obmann Helmut Gierner ließ noch einmal auf ein sehr aktives Jahr 2004 zurückblicken. Es gab ca. 30 Proben, 12 Auftritte im Hotel Weißes Kreuz in Feldkirch, bei denen wir unter anderem für Reisegruppen aus Deutschland, Frankreich und Holland einen Heimatabend gestalteten. Zudem hatten wir einen Überraschungsauftritt bei einer Hochzeit und auch in dieser Saison durften wir wieder einen Abend mit japanischen Urlaubern am Sulzberg gestalten. Als Belohnung für den ehrenamtlichen Einsatz machten wir einen Vereinsausflug. Dieses Mal ging es auf die Feldkircher Hütte oberhalb von Frastanz. Dort hatten wir uns nach ca. eineinhalb Stunden Marschzeit eine Kässpätzle-Partie verdient.

Trotz Neuwahlen gab es keine Verän-

derung im Ausschuss, Helmut Gierner wurde einstimmig als Obmann wiedergewählt, sowie Ingrid Penz als Stellvertreterin. Bei der JHV gab es wieder einige Ehrungen: Anton Fink und Marie-Luise Hofer werden für 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Tone war einige Jahre Kassier und ist neben dem Tanzen auch noch Alphornbläser. Marie-Luise war einige Zeit Betreuerin der Kinder-tanzgruppe und begleitet uns als passives Mitglied bei verschiedenen Anlässen. Ingrid Penz wurde für 20 Jahre und Renate Metzler und Dolores Nussbaumer wurden für 15 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt. Obmann Helmut Gierner gab abschließend noch eine Vorschau auf das heurige Jahr.

Es ist neben den monatlichen Auftritten in Feldkirch ein Ausflug an die Mosel zu einer befreundeten Trachtengruppe geplant.



Verdiente Mitglieder: Marie-Luise Hofer und Anton Fink

Pfadfinder Leiblachtal: Junge Pfadfinder

Bei der Krippenausstellung im Dezember wurden selbst gebastelte Geschenke der Späher/ Guides verkauft. Der Erlös von 193,40 Euro kommt dem Malawi – Projekt zugute. Wir tragen damit zum Bau von Schulen, Schulmaterial und einer Krankenstation bei.

Bei der Friedenslichtaktion am 24. Dezember wurden 144,- Euro gesammelt. Dieses Geld wurde für ein Pfadfinderprojekt in Afghanistan an die Landesleitung weitergeleitet.

In dieser Ausgabe möchten wir gerne unsere jüngsten Pfadmitglieder zu Wort kommen lassen. Wir fragten nach, was ihnen bei den Pfadis so gefällt. Hier ihre Kommentare:

Fabienne Frank, 9 Jahre, Hörbranz:

Mir gefällt gut, dass wir hier was lernen und dass wir basteln und malen können.

Sonja Fleisch, 7 Jahre, Lochau:

Mir gefällt, dass wir hier Spiele ausprobieren können und basteln.

Daniel Bentele, 8 Jahre, Hörbranz:

Malen, Basteln, Spiele, finde ich toll.

Milena, 9 Jahre, Lochau:

Basteln gefällt mir gut und dass wir im Freien spielen.

Dieter Reumiller, 8 Jahre, Hörbranz:

Weil wir oft draußen Spiele machen und wie heute eine Schneeballschlacht. Das Sommerlager ist auch immer super.

Marion Schnetzer, Leiterin, Lochau:

Wir im Führungsteam freuen uns über die zahlreiche Teilnahme der Kinder und ihr aktives Mittun.



„5. Kick-Dich-Frei-Turnier“ der Sonntags Kicka

Am 19.2.2005 veranstalteten wir unser 5. Hobby und Freizeit-Fußballturnier. Nach jedem Turnier dachten wir, dass es keine Steigerung des Erfolges mehr geben kann, jedoch wurden wir immer eines Besseren belehrt, so wie auch in diesem Jahr. Heuer nahmen 20 Mannschaften teil, hauptsächlich aus dem Leiblachtal. Die erste Gruppe spielte am Freitag um 20.00 Uhr und am Samstag von 9.00 Uhr bis 19.30 Uhr die restlichen 3 Gruppen inkl. Finale. Am Samstag-nachmittag war die Tribüne zeitweise sogar voll besetzt mit ca. 200 bis 300 Besuchern, unser absoluter Rekord. Mehr über unser Turnier auf der Homepage: http://members.e-media.at/Sonntags_Kicka/



Volle
Zuschauer-
ränge

So, nun zu uns: Wir, die Sonntags Kicka, gehören zum Sozialsprengel Leiblachtal, offene Jugendarbeit und uns gibt es schon seit 1996.

Wir spielen jeden Sonntag von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Turnhalle Hörbranz Fußball, eingeladen sind alle Jugendlichen und alle Junggebliebene. Wir freuen uns über jeden neuen Mitspieler oder jede neue Mannschaft. Ziel ist es, den Jugendlichen eine Möglichkeit anzubieten sich sportlich zu betätigen ohne fix in einem Verein sein zu müssen. Es kommt auch oft vor, dass Jung und Alt gemischt in einer Mannschaft spielen, was die Jungen ebenfalls bevorzugen. Nächstes Jahr feiern wir unser 10-jähriges Bestehen zeitgleich mit unserem 6. Kick-Dich-Frei-Turnier. Wir freuen uns jetzt schon wieder auf eine freundliche und sportliche Atmosphäre.

Die Sonntags Kicka



Anmeldung für das „Spieljahr“ 2005/2006 ab jetzt möglich.

Interessierte Eltern können gerne mit ihren Kindern bei uns hineinschnuppern. Sie finden uns jeden Vormittag im Pfarrheim (hinterer Eingang), Telefon 05573/84730, von 7.45 bis 11.30 Uhr.

Das Team
Maria Tratter & Margit Mathis



Fronleichnamsschützenkompanie Hörbranz: Gelebte Tradition

Auch heuer wird die 225 Jahre alte Tradition des Fronleichnamsfestes in Hörbranz wieder durchgeführt. Wir möchten damit unseren Beitrag zu einem lebendigen Miteinander in unserer Gemeinde geben. Für alle Hörbranzerinnen und Hörbranzer, die mit unserer Tradition noch nicht so vertraut sind, möchten wir unsere Aktivitäten vorstellen.

Am Dreifaltigkeitssonntag findet ab 13.30 Uhr die Probe statt. In diesem Rahmen wird am unteren Kirchplatz eine Salve der 40 Vorderladergewehre, und unterhalb der Fa. Spar ein Schuss aus beiden Vorderladerkanonen abgefeuert. Am Fronleichnamstag findet um 6.00 Uhr die Feldmesse bei guter Witterung im Freien auf dem Dorfplatz und bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche statt. Ab 8.00 Uhr werden im Rahmen der Messfeier im Bereich der Kirche und bei der anschließenden Prozession auf dem Weg ins Oberdorf Salven abgefeuert. Die Stellung der Artillerie (Kanonen) befindet sich dabei in der Erlachstraße, Höhe Baum-schule Nemetz. Mittags treffen sich die Schützen und die Bevölkerung aus nah und fern im Festzelt, wo auch die Musikkapelle in ihren Festuniformen aufspielt. Nachmittags um 14.00 Uhr wird in der Pfarrkirche eine Vesper zelebriert.

Währenddessen und im Anschluss daran, bei den Ehrensälen und dem Platzkonzert, wird im Bereich der Kirche geschossen. Die Stellung der Artillerie befindet sich dabei unterhalb der Firma Spar.

Am darauffolgenden Sonntag ist am Vormittag der Ablauf gleich. Die Prozession führt an diesem Tag ins Unterdorf, wobei sich die Artilleriestellung unterhalb der Firma Spar befindet. Im Anschluss an die Prozession findet am unteren Kirchplatz die Parade mit Ehrensälen, Karree, Umzug und anschließend dem Abmarsch in das Festzelt statt. Am Nachmittag gibt es keine Ausrückung.

Für weitere Informationen, auch zum Entstehen dieser Tradition, besuchen Sie bitte unsere Homepage auf www.fronleichnamsschuetzen.com. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie zahlreich unser Fronleichnamsfest mitfeiern und damit ebenfalls zum Bestehen dieser Tradition beitragen.

*Das Kommando der
Fronleichnamsschützenkompanie*



Mit dem Blumenteppich wird bereits in „Allerherrgottsfrüh“ begonnen



▲ Die Musik – seit 225 Jahren fest mit der Kompanie verbunden

◀ Der Pfarrer trägt das Allerheiligste unter dem „Himmel“



Eine gelungene Salve



Geschossen wird mit Vorderladerkanonen



Der Sappeur, die Tambouren und die Grenadiere marschieren an der Spitze der Kompanie



von.frauen.für.frauen mit.frauen.hörbranz

Mit einem Vortrag „**Träume als Weg-Weiser**“ starteten die Frauen ihre Arbeit im neuen Jahr.

34 interessierte Zuhörerinnen und 6 Zuhörer folgten den Ausführungen von Gerhard M. Walch, der nach einem allgemeinen Teil verschiedene Fragen ausführlich beantwortete.

Wir setzten unser Frühjahrsprogramm mit einem Vortrag „**Über Geld spricht man nicht – Geld hat man(n)/frau**“ am 14. März im Pfarrheim fort. Es war uns gelungen, neben dem Spezialisten der Schuldenberatung, DSA Peter Kopf vom IfS, auch einen Fachmann der RAIBA zu gewinnen, damit dieses wichtige Thema aus verschiedenen Sichtweisen behandelt wurde.

Am Dienstag, 29. 3., abends (könnte auf Wunsch ev. auf Samstag Vormittag verschoben werden) starten wir wieder mit einem Computerkurs für Fortgeschritte-

ne. Kosten ca. Euro 120,- (nach Teilnehmerzahl), Förderung des Frauenreferates, Anmeldung: Ruth Loitz, 83924. FEMAIL-Sprechstunden: **4. April und 6. Juni, jeweils 17 – 18.30 Uhr**, Gemeindeamt Hörbranz.

FEMAIL ist eine Informations- und Servicestelle für Frauen. Die Dienstleistungen sind vielseitig, kostenlos, anonym und orientieren sich an Ihren Bedürfnissen: Wiedereinstieg, Fortbildung, Pensionsanspruch, Kinderbetreuung . . .

Das beliebte Frühstück der mit.frauen.hörbranz findet am Samstag, 23. April von 9 bis 11 Uhr im Pfarrheim statt!

Wir freuen uns darauf, dass viele Frauen unsere Angebote annehmen!

Achtung!

Beiträge für das Hörbranz-Aktiv übermitteln Sie bitte an:

- Willi Rupp, Blumenweg 1, Telefon 827 60, w.rupp@aon.at oder
- Gemeindeamt Hörbranz, Gemein-desekretär Gerhard Achberger, Tel. 82222 DW 122, gerhard.achberger@hoerbranz.cnv.at



Malergruppe „Kunstleib“: Ausstellung vom 3. bis 6. Juni 2005 im Leiblachtalsaal

Mit der Präsentation unserer besten Bilder möchten wir das kulturelle Angebot in unserer Gemeinde ergänzen. In den 5 Jahren unseres Bestehens wurden schlummernde Talente wie versunkene Schätze gehoben. Darüber freuen wir uns und diese Freude ist ein wesentlicher Impuls zu diesem Schritt in die Öffentlichkeit.

Im Rahmen der Ausstellung werden – in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank Leiblachtal – auch die Bilder der Volks- und Hauptschulen im Leiblachtal gezeigt, die beim diesjährigen 35. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb zum Thema „Flieg mit zu den Sternen!“ einen Preis erzielt haben. An diesem Wettbewerb nehmen jährlich über 1100 Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Leiblachtal teil.



AUS DER WIRTSCHAFT

„Agrana“-Schließung

Sozialplan steht – alle 46 Arbeitnehmer erhalten eine finanzielle Hilfe.

In diesen Tagen erfolgt in der Hörbranner Stärkefabrik, die zum Agrana-Konzern gehört, das Produktionsende. 46 großteils langjährige Arbeitnehmer sind davon betroffen. Geschäftsleitung, Gewerkschaft und Betriebsräte sowie Arbeiterkammer und Gemeinde Hörbranz haben einen Sozialplan erarbeitet, damit die Arbeiter „nicht im Regen stehen“.

Die Agrana hatte im Jahr 2002 die Stärke-Herstellung von der Familie Deuring in einer Verlustsituation übernommen, wobei die Gebäude in Deuring-Besitz blieben. Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2004/05 rund 5,9 Millionen

Euro, dennoch ergaben sich laut Geschäftsleitung „keine nachhaltig positiven Betriebsfortführungsszenarien, so dass eine Schließung aus wirtschaftlichen Gründen unabdingbar“ wurde.

Glück im Unglück

Die Agrana lässt sich den Sozialplan rund 350.000 Euro kosten. „Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden, denn wir liegen in vergleichbaren Fällen über dem Standard“, so Angestellten-Betriebsrat Siegi King. Auch Arbeiter-Betriebsrat Roman Nothdurfter zeigte sich in einem Informationsgespräch mit Bürgermeister Karl Hehle und Gemeinderätin Manuela Hack zufrieden: „Neben den gesetzlichen Ansprüchen erhält jeder Mitarbeiter eine freiwillige Abfertigung in der Höhe von zwei – in Einzelfällen bis drei – Monats-



Betriebsrat Roman Nothdurfter (Mitte) informierte Gemeinderätin Manuela Hack und Bürgermeister Karl Hehle über den Sozialplan

gehältern." Für jedes unterhaltspflichtige Kind schüttet Agrana zudem jeweils 1.100 Euro aus. Da ältere Arbeitnehmer erfahrungsgemäß nur schwer vermittelbar sind, werden 40.000 Euro in eine Arbeitsstiftung einbezahlt, um soziale Härtefälle mildern zu können.

Die endgültige Räumung wird per 30. Juni 2005 erfolgen, wenn die Betriebsanlagen dem Eigentümer „besenrein“ übergeben werden müssen. In der Eigentümer-Familie wird bereits über die Nachnutzung des freiwerdenden Areals nachgedacht. (wru)



Der 15.000 Tonnen-Getreidesilo sucht eine sinnvolle Nachnutzung.

Neueröffnung j&b igl Design aus Edelstahl

Werkstatt im Eco-Park
Tel. und Fax Nr. 05573/ 85142
Mobil: 0664/263 4010

Unsere Leistungen:

Balkongeländer
Stieggeländer
Handläufe
Sockelleisten
Tischgestelle
und vieles mehr aus Edelstahl

Rufen Sie uns an, wir gehen gerne auf Ihre Wünsche ein und machen Ihnen ein unverbindliches Angebot!

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihre Bestellung.



unternehmer**börse**leiblachtal

Neuer Vorstand

Die Unternehmerbörse hat sich neu formiert. Der bisherige Geschäftsführer Meinrad Mathis hat aus gesundheitlichen Gründen sein Ehrenamt zur Verfügung gestellt.

Folgender neuer Vorstand wurde bestellt:

Obmann: Gollner Erich
Stellvertreterin: Matt Veronika
Kassierin: Mag. Flatz Katrin
Schriftführerin: Mangold Sabine
Beiräte: Engelhart Monika,
Jochum Bernhard
Mangold Hubert,
Natter Lothar,
Walter Renato

Leiblachtaler-Verkauf läuft „SUPER“

Seit Ende April 2004 wurden ca. 4500 Leiblachtaler im Wert von ca. 26.000 Euro verkauft.

Es zeigt sich, dass der Leiblachtaler ein beliebtes Geschenk für Jung und Alt ist. Er kann mittlerweile bei über 100 Betrieben im Leiblachtal eingelöst werden.

Verkaufsstellen sind die Raiffeisenbanken Hörbranz, Lochau, Hohenweiler sowie die Sparkassen Hörbranz und Lochau.

Das ideale Geschenk

Einkauf im Leiblachtal: Eichenberg, Hohenweiler, Hörbranz, Lochau, Möggers

Einkaufsgutscheine
im Wert von
5 Euro

**5 Leiblach
Taler**

unternehmer**börse**leiblachtal

Jobs mit Nebenwirkung

ab 4. Juli 2005
am besten AHS-Ausbildung!



Lehre

zur/zum
Bankkauffrau/-mann
in der
Raiffeisenbank Leiblachtal

Der Bankberuf ist mehr als ein Job.
Er öffnet durch seine Vielfalt vom Start
weg die Spur zu Erfolg, Freude an der
Arbeit und persönlicher Entwicklung!

Verbindest DU mit dem Begriff
ZUKUNFT auch

- » Herausforderung
- » Lernen
- » persönliche Entwicklung und
- » Erfolg?

Bewerbungen und Informationen:
www.raiba.at oder direkt bei der
Raiffeisenbank Leiblachtal,
Prok. Christof Wehinger,
Heribrandstraße 1, 6912 Hörbranz,
Telefon 05573/82248-500
E-mail: christof.wehinger@raiba.at

Raiffeisen. Meine Bank



Spenglerei Längle

Das Geschäftsjahr 2005 nehmen wir zum
Anlass, uns bei Ihnen vorzustellen. Die
Spenglerei LÄNGLE besteht seit 1898
und ist 1995 in dritter Generation von
den Brüdern Gerhard und Wolfgang
Längle übernommen worden.

Im Jahre 1996 kam die Dachdeckerei
dazu. Unser Unternehmen besteht aus 8
Mitarbeitern, welche auf Spenglerei und
Dachdeckerei aufgeteilt sind. Der Aufga-
benbereich liegt in der Ausführung von
Spengler-, Dachdecker- und Flachdach-
arbeiten im Bereich Neubau und Altbau-
sanierung sowie dem Einbau von VELUX-
Dachfenstern.

Seit September 2004 ist für Sie ein Ser-
vice-Team eingerichtet. Bis heute führen
wir das selten ausgeübte Galanterie-
Handwerk als einziger Betrieb in Vorarl-
berg.

Wir würden uns freuen, Sie zu unserem
Kundenstamm zählen zu können.

Bürozeiten sind:

Mo – Mi 8.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 17.00 Uhr

Do – Fr 8.00 bis 12.00 Uhr

Nachmittags nach Vereinbarung

Telefon: 05573/83800



SCHLOSSHOFEN
Zentrum für Wissenschaft und Weiterbildung

Wir suchen ab sofort
eine tüchtige

Köchin

mit Praxis – 50-Prozent-Stelle
Schriftliche Bewerbung bitte an:
**Zentrum für Wissenschaft und
Weiterbildung**
Marcella Künzler, Schloss Hofen
Hoferstraße 25, 6911 Lochau

Bauhof Hörbranz:

Wir suchen einen Mitarbeiter

Aufgabenbereiche:

- Wasser- und Kanalbau
- Straßenbau
- Instandhaltung der gemeinde-
eigenen Einrichtungen
- Grünanlagenpflege
- Mülltrennung

Anforderungen:

- abgeschlossene handwerkliche
Ausbildung
- Führerschein C und E
- teamorientiertes Arbeiten

Sollten Sie Interesse haben, bitten wir
Sie, die vollständigen Bewerbungsun-
terlagen uns bis spätestens 15. April
2005 zu senden. Für nähere Auskünfte
steht Ihnen der Leiter des Bauhofes,
Günther Leithe, zur Verfügung.

Der Bürgermeister Karl Hehle

AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

Hörbranz und der 1. Weltkrieg (Teil 5) Von Willi Rupp

Die Volksschule zur Kriegszeit

34) „Normalität“ und erste Sammlungen

„Im Herbst 1914 konnte der Unterrichtsbetrieb in normalem Umfange weitergeführt werden und es blieb der Winter sowie der anbrechende Frühling ohne

störenden Einfluss auf die Schule, trotzdem in diesem Zeitraume bei Ypern und in den Karpathen junges Blut in Strömen floss.“ (Schulchronik)

Im Oktober 1915 sammelten die Hörbranzener Schulkinder erstmals 2 Säcke voll Brombeerblätter. Eine erste Metallsammlung – durchgeführt von den



„... lass mich den Vater wiederseh'n“



„... lass mich keine Waise sein“

Schülern und ihren Lehrern – erbrachte beinahe 800 kg Messing, Kupfer, Zinn und Blei „für die Juden.“ (Der Verfasser der Schulchronik äußert auch an anderer Stelle seine „Einstellung“ den Juden gegenüber. Anm. W.R.) Die Metallsammlung in Hohenweiler ergab 550 kg Kupfer, Messing, Blei und Bronze. Die Schule in Buchenberg am Pfänderhang zählte damals 35 Schüler. Diese sammelten 93 kg Altmittel sowie „etwas Gold und Silber.“ Außerdem organisierten die Buchenberger Schüler Socken, Kniestrümpfe, Handschuhe, Pulswärmer, Ohrenschützer und fertigten Gamaschen – die Wolle dazu kauften sie selbst. Außerdem brachten sie 20 Kronen Bargeld zur Ablieferungsstelle. Schließlich „wanderten Schinken und Selchfleisch in ein Spital“ mit verwundeten und kranken Soldaten.

35) Schulleiter Innozenz Ender

„Schulleiter Ender, der inzwischen kränzlich geworden war, blieb (nach dem Abmarsch der Standschützen) in der Heimat und besorgte mit Schwester Elekta Gehrman den Sommerschulunterricht. (...) Ender wurde zum Stellvertreter des Oberschützenmeisters bestimmt und musste aus den zurückgebliebenen Standschützen die Wachmannschaften für den Sicherungsdienst bestimmen.“ (...) Ebenso hatte Ender die „Sammlung und den Abtransport der Liebesgaben für

die im Felde stehenden Kameraden übernommen. Nicht zu lange sollte seine opferwillige Tätigkeit dauern, denn schon am 16. Juni 1915 ereilte ihn der Tod im Kreise seiner Familie.“ In einem Nachruf wurden die Leistungen Enders gewürdigt: „Nach mehrjähriger Lehrtätigkeit in Vorkloster, Schoppernau und Mäder erhielt er die Schulleiterstelle in Hörbranz, welche er durch mehr als 25 Jahre mit musterhafter Treue und Gewissenhaftigkeit führte. Herr Ender leitete nicht allein die Schule, sondern auch fast alle musikalischen Unternehmungen in der Gemeinde. Von Anfang an versah er das Amt eines Chorregenten und Organisten, gründete die Gemeindemusik und blieb durch längere Zeit deren Kapellmeister. Ebenso leitete er den Männergesangsverein und die Gesangsabteilung in der Jungfrauenkongregation.

Auch in anderer Hinsicht stellte er sein Können in den Dienst des Gemeinwohl. Viele Jahre stand er der Raiffeisenkasse als Obmann vor und war bis zuletzt Obmann des Obstbauklubs. Viele werden sich seiner dankbar erinnern, da er überall, wo er nur konnte, Auskunft und guten Rat erteilte und den Leuten helfend zur Seite stand, namentlich in Rechts- und Grundbuchsachen, in letzter Zeit vielfach in Kriegsangelegenheiten. Seiner Gesinnung nach war der Verstorbene zeitlebens – wenn er auch dem politischen Leben fernblieb – ein treuer Katholik mit einem warmen, kindlich-

gläubigen, heiteren Gemüte, mit dem er trotz sonstiger Strenge die Herzen seiner Schulkinder eroberte."

36) Erste Unterrichtsunterbrechungen

Am 15. April 1915 wurde die Schule, „aus Rücksicht auf den Mangel an Arbeitskräften“ (Lehrpersonen) bis zum 30. Juni geschlossen. Am 1. Juli wurde der Sommerschulunterricht fortgesetzt – bis zum 20. Oktober. Vom 15. Juli bis 15. August fand kein Unterricht statt.

37) „Handarbeiten“ für die Soldaten

Bis Ende Februar 1915 hatten die Schülerinnen – unter Anleitung von Sr. Elekta – unermüdlich für die Soldaten an der Front gearbeitet und konnten schließlich voller Stolz ihre Ergebnisse präsentieren:

- 92 Paar Wintersocken
- 92 Paar Pulswärmer
- 74 wollene Schneehauben
- 3 Wollleibchen
- 35 kg Leinen-Charpie

Weitere „Handarbeitsaktionen“ folgten mit der Fortdauer des Krieges. Am 15. Februar 1916 erhielt Sr. Elekta für sich und ihre Schülerinnen ein Belobigungs- und Dankschreiben Sr. Majestät des Kaisers durch den Minister für Kultus und Unterricht für die vielen für die Soldaten gefertigten Arbeiten. Der k.k. Bezirksschulrat gab in einem Schreiben dem Wunsche Ausdruck, das betreffende Schriftstück einrahmen und im Klassenzimmer aufhängen zu lassen, was auch geschah.

38) Lehrermangel und „Schuldige“

Durch den Krieg wurden immer wieder Lehrer „eingezogen“ und nicht immer durch andere ersetzt. So kam es zu häufigen Lehrerwechseln und zu „Engpässen“ im Unterrichten. Der Chronist machte seinem Unmut Luft: „Ältere Lehrer lässt die Schulbehörde an der Front hängen, unbekümmert um die Erziehung der Jugend und die Tränen der Angehörigen. ‚Lieber rücken mir alle Lehrer ein als dass eine einzige Schlacht verloren geht‘, äußerte sich Landesschulinspektor Baldauf in einer Versammlung."

Der Chronist empört weiter: „Die Schule hat heute einen harten Standpunkt und noch mehr die Lehrerschaft. Der Ehrliche hungert, der Hamster gedeiht. Durch die politischen Behörden wird das Volk zugunsten der Juden ausgeraubt. Die Lehrerschaft wird gezwungen an der Ausraubung des Volkes mitzuwirken."

„Bereits im Schuljahr 1914/15 waren 2/3 (!) aller Vorarlberger Lehrer zum Kriegsdienst eingezogen worden. Um den Unterricht in einem vertretbaren Maße aufrecht erhalten zu können, bemühte man sich um die Reaktivierung bereits pensionierter Lehrer, setzte die Lehrverpflichtungen hinauf (teilweise über 30 Wochenstunden) und zog verstärkt verheiratete weibliche Lehrkräfte heran. (...)“ Dennoch gelang kein geregelter Unterricht. In vielen Schulen wurde nur Vormittagsunterricht erteilt, in Lustenau



Im Laufe des Krieges wurde das Uniformtragen durch Kinder verboten

traf es auf je 100 Schüler nur einen Lehrer. 1918 wurde berichtet, dass in einer Hatlerdorfer Schule ein 13-jähriges Mädchen tagelang die grippekranke Lehrerin vertreten hatte.

Mit Beginn der Winterschule im Herbst 1916 unterrichteten an der Volksschule Hörbranz:

- Anna Kortleitner (aus Wien)
I. Klasse
- Sylvester Sauter (Vorkloster)
II. Klasse
- Josef Fink
III. Knabenklasse (4. bis 8. Schulstufe)

- Sr. Elekta Gehrmann
III. Mädchenklasse
(4. bis 8. Schulstufe)

Mitte November 1916 kam Lehrer Johann Grabherr von der Front zurück und übernahm die II. Klasse mit 76 (!) Kindern, während Sylvester Sauter nach Egg/Großdorf versetzt wurde. Im Sommer war der Lehrermangel jeweils weniger zu spüren, da die größeren Kinder für die landwirtschaftliche Mithilfe schulbefreit waren.

39) Kinder in Not

„Im Nachwinter 1917 konnten die Kinder öfters nicht zur Schule kommen, weil sie nichts zu essen hatten. Manche Schüler brachten eine Kartoffel mit zur Schule und verzehrten denselben samt der Schale während der Pause. Als das Wetter auftaute und im März und April durchwegs nasses, kaltes Wetter war, konnten viele Kinder wegen Mangel an Schuhen den Unterricht nicht besuchen."

Es gab jedoch auch Kinder, denen es noch schlechter ging als den Kindern in Hörbranz: Im Sommer 1918 wurden „von der deutschen Landesstelle Prag (Kaiser Karl Wohlfahrtswerk) 11 halbverhungerte deutsche Kinder über Anregung des Pfarramtes und der Schulleitung durch eine Lehrerin nach Hörbranz gebracht. Die Kinder fanden bei hiesigen Bauern Unterkunft und Pflege und wurden nach



Am 5. Juni 1917 besuchten Kaiser Karl und Kaiserin Zita das „Reconvaleszentenhaus Schloss Hofen“

7 Wochen wohlgenährt in die Heimat zurückbefördert. Die Kinder waren fröhlich, sehr anständig und zeigten sich dankbar.“

40) „Kaiser luage“

Anlässlich ihres Vorarlberg-Besuches statteten Kaiser Karl und Kaiserin Zita am 5. Juni 1917 dem Reconvaleszentenhaus II Schloss Hofen einen Besuch ab. „Mittags fuhren die Majestäten nach Schloss Hofen, um den verwundeten Soldaten Besuch zu machen. Die Schulkinder von Hörbranz stellten sich in Lochau zu beiden Seiten der Reichsstraße an, konnten aber die Majestäten, welche in

halbgeschlossenen Wagen fuhren, in der Menge der Autos kaum erkennen, weil diese zu schnell daherfuhren.“ Noch im selben Monat wurden die Schüler dazu „angespornt“ Beiträge zur VI. Kriegsanleihe zu zeichnen. Das Ergebnis betrug 10.200 Kronen.

41) Brombeerblätter für Kriegerdenkmal

Im Sommer und Herbst 1917 wurden von den Schülern 45 kg Brombeerblätter (Trockengewicht!) gesammelt. Der Erlös von 120 Kronen wurde als „Grundstein für ein Kriegerdenkmal“ in der (Raiffeisen)Kasse angelegt. Im Oktober 1917

wurde von den Schülern eine Wäsche-sammlung durchgeführt, die ein Ergebnis von 135 kg erbrachte.

42) Holzschuhe

Im Auftrag des örtlichen Wirtschaftsra-tes beschaffte und verteilte die Schulleitung 150 Paar Holzschuhe. Die Abgabe der Holzschuhe erfolgte im Dezember 1917, sodass viele Kinder zu einem willkommenen „Christkindle“ kamen. 12 Paar Holzschuhe wurden aus der „Kaiserin Zita Spende“ an arme Kinder verteilt.

1918 – im letzten Kriegsjahr – besorgte die Schulleitung wiederum 150 Paar Holzschuhe, die um den halben Einkaufspreis an arme Kinder verkauft wurden.

43) Glückliche Heimkehr

Nachdem Schulleiter Innozenz Ender am 16. Juni 1915 verstorben war, wurde Lehrer Josef Fink provisorischer Leiter. Zuvor war Fink jedoch noch 6 Wochen an der Front gestanden und dann noch einige Wochen dem Bahnsicherungsdienst in Vorarlberg zugeteilt.

Mitte November 1916 wurde Lehrer Johann Grabherr auf Ansuchen der Schulbehörde vom Militärdienst entho-ben und übernahm die II.Klasse mit 76 Kindern. Lehrer Josef Fink rückte im Mai 1917 wieder zu den Standschützen an die italienische Front ein, von der er wenige Tage vor dem Zusammenbruch der Monarchie zurückkehrte und so der Gefangenschaft entging.



„Kriegsbürgermeister“ Franz Xaver Hiebeler

44.) „Kriegsbürgermeister“

Xaver Hiebeler

Bürgermeister Xaver Hiebeler wurde am 4. Februar 1917 – „für seine tätige Fürsorge besonders in der Kriegszeit“ – in einem schön geschmückten Klassenzimmer durch den Bezirkshauptmann mit dem goldenen Verdienstkreuz geehrt. Das Lehrpersonal sowie eine „Abteilung Kinder“ mussten/durften als Publikum der Ehrung beiwohnen.

(Fortsetzung folgt)

FÜR UNSERE GESUNDHEIT



Krankenpflegeverein Hörbranz
Heribrandstraße 14
6912 Hörbranz
Telefon 8 55 44

Mobile KinderKrankenpflege

Der Krankenpflegeverein Hörbranz beteiligt sich seit einigen Wochen am Projekt „Mobile KinderKrankenpflege“. Dieses Projekt ist eine überregionale Initiative, an der das Land Vorarlberg, das Institut für Gesundheits- und Krankenpflege, verschiedene Gemeinden und die Hauskrankenpflege Vorarlberg mit ihren örtlichen Vereinen mitwirken.

Speziell ausgebildete Kinderkrankenschwestern unterstützen die Eltern zuhause bei der Pflege von Kindern, bei denen eine besondere Betreuung erforderlich ist. Um eine optimale Versorgung der kleinen Patienten sicherzustellen, sind die Kinderkrankenschwestern in ständigem Kontakt mit dem jeweiligen Krankenhaus und dem behandelnden Ärzteteam. So macht es die Mobile KinderKrankenpflege möglich, Krankenhausaufenthalte von Kindern zu verkürzen oder gar zu vermeiden und die Lebensqualität von diesen Kindern und deren Familien zu verbessern.

Damit Sie in Hörbranz in den Genuss der Leistungen der Mobilen KinderKranken-



Schwester Sabine, Gabriel unser jüngster Patient und dessen Schwester Mia

pflege kommen können, ist Ihre Mitgliedschaft beim Krankenpflegeverein Hörbranz erforderlich. Wenn Sie mehr über diese neue Leistung wissen möchten oder sich für eine Mitgliedschaft beim Krankenpflegeverein Hörbranz interessieren, können Sie mich gerne anrufen (Telefon 0664 - 21 14 489).

Jahreshauptversammlung 2005

Wir laden Sie herzlich zur Jahreshauptversammlung am Sonntag, dem 10. April 2005, um 15 Uhr 30, im Pfarrheim ein. Mit Dr. Otto Gehmacher vom Krankenhaus Hohenems konnten wir wieder einen sehr kompetenten Referenten gewinnen. Sie dürfen sich auf einen interessanten Nachmittag freuen.

Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger gesucht

Wir ergänzen unser Pfltegeteam und suchen ab Mitte Mai dieses Jahres einsatzfreudige/n und teamfähige/n diplomierte/n Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger in Teilzeit (70%). Fragen im Zusammenhang mit der Bewerbung richten Sie bitte an unsere Einsatzleiterin, DGKS Heidrun Streit, Telefon 05573 - 85544, oder an mich, Telefon 0664 -21 14 489.

Mag. Anton Metzler, Obmann

Spendenübersicht für den Zeitraum Dezember 2004, Jänner, Februar 2005

Direkt an den Krankenpflegeverein sind folgende Spenden übergeben worden:

Gedenkspenden: an Ascherl Jeanette - von Schwärzler Nora € 10,-; an Hagspiel Anna - von Haider Charly und Ilse € 15,-; an Kolhaupt Anna - Kleiser Eleonore € 20,-; an Kraschitz Emma-Maria - Galehr Reinhold € 150,-;

Unterstützungsspenden: Spende - Aicher Cäcilia € 60,-; Effenberger Gertrud € 20,-; Fink Peter € 8,-; Gorbach Maria € 28,-; Grabher Rosina € 100,-; Huber Gertrud € 20,-; „LEIBLACHER“ € 500,-; Reichhalter Hans € 3,-; Rickmann Kurt € 200,-; Moosbrugger Mart-

ha € 8,-; Stüble Kurt € 8,-; Strodel Ida € 50,-; Trahorsch Ida € 100,-; Unge-
nannt € 50,-;

Wir danken auch jenen Personen, die uns einen Teil ihres Pflegegeldes als Spende zukommen lassen und nicht genannt werden wollen. Weiters bedanken wir uns für die Spenden, die über das Pfarramt eingegangen sind.



Gymnastik, Wandern und vieles mehr

Gesund durchs ganze Jahr! Wir alle können jeden Tag etwas für unsere Gesundheit tun. Auch wenn es oft nur Kleinigkeiten sind, so schaffen sie doch in der Summe mehr Wohlbefinden und Lebensqualität. Mit unserem Kneipp-Gesundheitsprogramm ist jede/jeder in der Lage sehr viel für die Gesundheit und damit für mehr Lebensqualität zu tun.

Bodywellness für eine kraftvolle Mitte - Beckenbodentraining

Mehr Lebensqualität mit einem kräftigen Beckenboden. Gezieltes Beckenbodentraining dient der Vorbeugung gesundheitlicher Beeinträchtigungen der weib-

lichen Organe, zur Kräftigung nach gyn. Operationen und Schwangerschaft. Weiters erreichen wir eine Verbesserung unserer Haltung und des Hautbildes an unseren Problemzonen. Auch Rückenschmerzen können durch Beckenbodentraining vermindert werden. Körperlichen und psychischen Beschwerden kann somit aktiv vorgebeugt werden. Für diesen Kurs sind keine konditionellen oder gymnastischen Vorkenntnisse erforderlich.

Kursbeginn: Dienstag, 12. April 2005, um 8.45 Uhr, Hauptschule Hörbranz

6 Einheiten à 60 Minuten
Kosten: € 45,- für Kneippmitglieder
€ 51,- für Nicht-Mitglieder

Kursleitung und Anmeldung: Susanne Wucher, Tel. 0676/9552710

Bodyforming mit dem Theraband (Gymnastikband)

Mit dem Theraband können wir gezielt einzelne Körperpartien straffen und kräftigen. Wir beschäftigen uns dabei speziell mit unseren Problemzonen (Bauch, Beine, Po). Natürlich trainieren wir auch unsere Oberarme, Brust- und Rückenmuskulatur.

Kursbeginn: Dienstag, 12. April 2005, um 10.00 Uhr, Hauptschule Hörbranz

10 Einheiten à 60 Minuten

Kosten: € 40,- für Kneippmitglieder
€ 50,- für Nicht-Mitglieder
Kursleitung und Anmeldung: Susanne Wucher, Tel. 0676/9552710.

Nordic-Walking

NW das sanfte Ganzkörpertraining für Menschen, die etwas für die Gesundheit und Fitness tun wollen

NW entlastet den unteren Bewegungsapparat um bis zu 30 Prozent und trainiert die Rücken- und Rumpfmuskulatur

NW wir erreichen eine 20 Prozent höhere Fettverbrennung als beim „normalen“ Walken (Stöcke und Schlaufe)

NW ist leicht und schnell erlernbar für jeden

NW ist Bewegung in der Natur – so tanken wir jede Menge neue Energie

Termine:

Freitag, 8. April 2005

9.00 – 11.00 Uhr oder 18.00 – 20.00 Uhr

Montag, 11. April 2005

9.00 – 11.00 Uhr oder 18.00 – 20.00 Uhr

Dienstag, 26. April 2005

18.30 – 20.30 Uhr

Freitag, 29. April 2005

18.30 – 20.30 Uhr

Folgende Termine für Senioren:

Mittwoch, 20. April 2005

9.00 – 11.00 Uhr oder 15.00 – 17.00 Uhr

Freitag, 20. Mai 2005

9.00 – 11.00 Uhr oder 18.30 – 20.30 Uhr

Kosten: € 10,- für Kneippmitglieder

€ 13,- für Nicht-Mitglieder

€ 3,- Leihgebühr für Stöcke

Treffpunkt: bei allen Terminen oberer Kirchplatz!

Anmeldung: Barbara Gangelhofer, Nordic-Walking C-Trainerin und Praktizierende der Spiraldynamik, Tel. 83719

Wöchentliches Nordic-Walking für alle Interessierten

Jeweils am Mittwoch vom 13. April bis zum 11. Mai um 18.30 Uhr (ca 1 Stunde).

Kosten pro Mittwoch: € 2,- für Kneippmitglieder, € 3,- für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt: oberer Kirchplatz.

Wöchentliche Wanderungen

Jeden Dienstag – im Monat April – findet ein Wandernachmittag (ca 2 1/2 Stunden) statt. Ab dem Monat Mai finden Radfahr-Nachmittage statt. Treffpunkt ist jeweils um 13.30 Uhr am oberen Kirchplatz. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Führung: Anton Sigg, Tel. 82507 oder 82736.

Radfahrten um den Bodensee

Hörbranz – Rorschach – Konstanz – Meersburg – Hörbranz

Termine: Samstag, den 21. Mai 2005 und Samstag, den 25. Juni 2005

Abfahrt: um 6.30 Uhr beim Gemeindeamt, um 6.40 Uhr beim Gasthaus Austria

Ausflug und Wanderung zur IRIS-Schau

Wir fahren nach Feldkirch-Nofels. Von dort wandern wir in die Nofler Au, um ein Naturereignis der besonderen Art zu bewundern. Eine Augenweide bietet sich uns durch die Blüte der dort stehenden Schwertlilien – ein Blütenmeer, soweit das Auge reicht! Wir erleben einen interessanten Nachmittag unter der Führung von Prof. Richard Blenk (Dauer ca 2 Stunden).

Kosten: € 8,- für Kneippmitglieder, € 11,- für Nicht-Mitglieder

Termin: Montag, den 23. Mai 2005

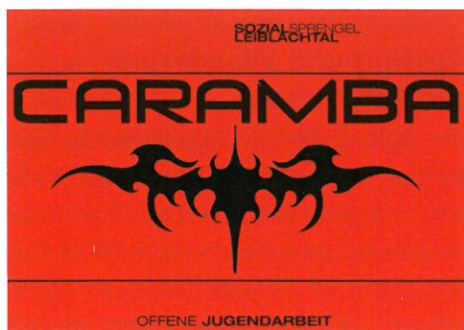
Abfahrt: um 13.30 Uhr am oberen Kirchplatz, weitere Haltestellen geben wir bei deiner Anmeldung bekannt.

Anmeldung: Schuhgeschäft Engelhart, Lindauer Straße, bis Samstag, 21. Mai 2005, als Anmeldung gilt die Bezahlung der Fahrtkosten.

Zu all diesen Programmen laden wir unsere Mitglieder und alle Nichtmitglieder recht herzlich ein!

Der Obmann: Severin Sigg

SOZIALSPRENGEL LEIBLACHTAL



Caramba und Freestyle Winter 05 im Leiblachtal

Nach der Winterpause öffneten das Caramba und Freestyle wieder ihre Pforten. Die beiden Jugendarbeiterinnen Katharina Schlehta und Simone Terler organisieren zur Zeit mit den Jugendlichen ein spannendes Programm. Beide Jugendräume liegen im Zentrum der Gemeinden und sind mit dem öffentlichen Bus gut erreichbar.

Es gibt in beiden Jugendräumen einen Gratisdrink und weitere alkoholfreie Getränke und Snacks zu günstigen Preisen. Natürlich ohne Konsumzwang!

CARAMBA – PROJEKT.X Mi, 18 – 19 Uhr

PROJEKT.X ist ein fixer Bestandteil des Programms in Lochau. Das X steht für verschiedene Veranstaltungen: Kino, Tischfußballturnier, Workshops, Aktionen bzw. Diskussion zu einem speziellen

Thema sind im CARAMBA bei den Jugendlichen sehr angesagt.

FREESTYLE – MÄDCHEN – GRUPPE

Do, alle zwei Wochen, 18– 20 Uhr

Seit dem 3. Februar gibt es wieder die MÄDCHEN – GRUPPE! Die Mädchen im Leiblachtal sind herzlichst eingeladen reinzuschauen und zu schnuppern. Das FREESTYLE ist der ideale Treffpunkt für coole Aktionen und Gespräche so ganz ohne Jungs.

CARAMBA – MUSIK.BOX

Fr, 19 – 22 Uhr

Wochenende, da ist immer was los! Musik hören, mit Freunden treffen oder einfach nur abhängen. Freitag ist der „in-Tag“ für alle Jugendlichen im Leiblachtal.

FREESTYLE – CHILL.OUT

Sa, 18 – 21 Uhr

Seit Mai 2004 gibt es den neuen Jugendraum in Hörbranz. Seitdem nutzen die Jugendlichen das zusätzliche Angebot mit Begeisterung. Der Samstag etabliert sich zu einem coolen Tag, an dem die Jugendlichen kräftig mitwirken.

Weitere Infos zum Programm:

Sozialsprenkel Leiblachtal, Heribrandstraße 14, 6912 Hörbranz, T 05573 85550, sozial.sprengel@vol.at.

IM LEBENSKREIS

Hohe Geburtstage

Friedrich Franz		Sutter Felix	
Ziegelbachstraße 62	06.04.1919	Ruggburgstraße 5	12.05.1925
Jenni Erika		Stieger Ida	
Brantmannstraße 9	06.04.1921	Römerstraße 12	13.05.1915
Strodel Ida		Fichtl Johann (Bruder Eduard)	
Gartenstraße 5	07.04.1914	Lochauer Straße 107	14.05.1921
Zani Margarethe		Tömel Peter	
Raiffeisenplatz 1	14.04.1924	Heribrandstraße 14	18.05.1922
Pföss Edeltrude		Schneider Johann	
Lochauer Straße 10	20.04.1920	Lindauer Straße 27	19.05.1921
Sohler Friedrich		Kosta Anna	
Ruggburgstraße 9	21.04.1915	Heribrandstraße 14	30.05.1909
Strolz Theresia		Greiter Mathilde	
Herrnmühlestraße 28	22.04.1924	Hochstegstraße 34	31.05.1924
Giesinger Erika		Schwarz Paula Herlinde	
Dr.-Haltmeier-Weg 5	23.04.1922	Heribrandstraße 14	02.06.1924
Bairer Katharina		Bez Karl	
Leonhardsstraße 16	30.04.1925	Rechbergstraße 5	04.06.1917
De Grandi Emilio		Spannruft Olga	
Straußenweg 33	01.05.1925	Herrnmühlestraße 10	04.06.1922
Rückenbach Karl		Schelling Albert	
Bintweg 6	01.05.1925	Gartenstraße 11	05.06.1918
Widmer Theresia		Gobber Ida	
Salvatorstraße 52a	03.05.1923	Bintweg 3	07.06.1922
Cicaterri-Obernosterer Sidonia		Salomon Gertrud	
Heribrandstraße 14	04.05.1912	Richard-Sannwald-Platz 1	11.06.1924
Mangold Wilhelmina Maria		King Zázilia	
Erlachstraße 11	05.05.1919	Diezlinger Straße 28	14.06.1921
		Zengerle Ilga	
		Ruggburgstraße 16	19.06.1915

Ing.ENZIAN Fritz		Ascherl Jeanette (97 J.)	
Gartenstraße 3	20.06.1922	Gartenstraße 2	30.01.2005
Merk Alois		Oberforcher Johann (87 J.)	
Am Giggelstein 17	21.06.1917	Heribrandstraße 14	10.02.2005
Köb Hildegard		Hagspiel Anna (83 J.)	
Lindauer Straße 16	22.06.1922	Leonhardsstraße 12	10.02.2005
Friedrich Maria		Stettinus Hedwig (91 J.)	
Ziegelbachstraße 62	26.06.1922	Ruggburgstraße 2a	25.02.2005
Baumann Alfons			
Josef-Matt-Straße 4	27.06.1924		
Mangold Josef			
Am Giggelstein 20	27.06.1921		
Schmid Johanna			
Allgäustraße 168	27.06.1924		
Seidler Karl			
Leiblachstraße 21	28.06.1921		

Sterbefälle

Prein Vitus (78 J.)			
Ruggburgstraße 15a/10a	02.12.2004		
Lutz Edwin (93 J.)			
Ziegelbachstraße 10	03.12.2004		
Bauer Manfred (52 J.)			
Hochstegstraße 45	06.12.2004		
Isele Karl (70 J.)			
Lindauer Straße 30	18.12.2004		
Rupp Georg (90 J.)			
Herrnmühlestraße 21	25.12.2004		
Kolhaupt Anna Maria (76 J.)			
Staudachweg 5	09.01.2005		
Kraschitz Emma (89 J.)			
Lindauer Straße 36b	12.01.2005		
Gieselbrecht Klara (81 J.)			
Diezlinger Straße 58	20.01.2005		

Hohe Geburtstage

Alma Rast, Heribrandstraße 15, und Charlotte Lämmle feierten ihren 90. Geburtstag. Der Musikverein spielte zu

diesen hohen Geburtstagen auf. Bürgermeister Karl Hehle und der Gemeindevorstand überbrachten im Namen der Gemeinde die Glückwünsche.



Eiserne Hochzeit

Das Jubelpaar Ernst und Gerda Geißler, Josef-Matt-Straße 7, feierte am 26.2.2005 das sehr seltene Fest der eisernen Hochzeit. Im Jahr 1940 hat das Ehepaar geheiratet und ist nun 65 Jahre glücklich zusammen. Ein paar Tage später feierte Herr Geißler noch seinen 90. Geburtstag. Der Bürgermeister überbrachte die Glückwünsche des Landeshauptmannes Dr. Herbert Sausgruber sowie der Gemeinde in Form eines Geschenkkorbes.



Wir wünschen allen Jubilaren viel Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Familie.



DIES UND DAS

Erfolgreiche Blutspendeaktion

Wenn kurz vor Neujahr zur alljährlichen Blutspendeaktion des Roten Kreuzes aufgerufen wird, wissen die Verantwortlichen bereits, dass es in Hörbranz alle Hände voll zu tun gibt. So bescherte der Ansturm auch heuer wieder eine große Anzahl frischer Blutkonserven, denn eine überdurchschnittliche Beteiligung am Blutspenden hat im Leiblachtal Tradition. Warum in Hörbranz alljährlich so viele Menschen freiwillig Blut spenden, weiß

niemand. „Mir hond halt mehr Bluat als andere Vorarlberger“, scherzt Bürgermeister Karl Hehle. In der Turnhalle herrschte beim Durchlaufen der einzelnen „Stationen“ ein enormer Ansturm. Doch die erfahrenen Rotkreuzmitarbeiter ließen keine Hektik aufkommen. In einer völlig ruhigen und entspannten Atmosphäre erfolgte der Stich in die Spendervene des Unterarmes.

Innerhalb von dreieinhalb Stunden spendeten 180 (!) Spender – im Landesdurchschnitt sind es jeweils 120 – Blut.



Die Hörbranner sind überdurchschnittlich fleißige Blutspender

Starke Männer

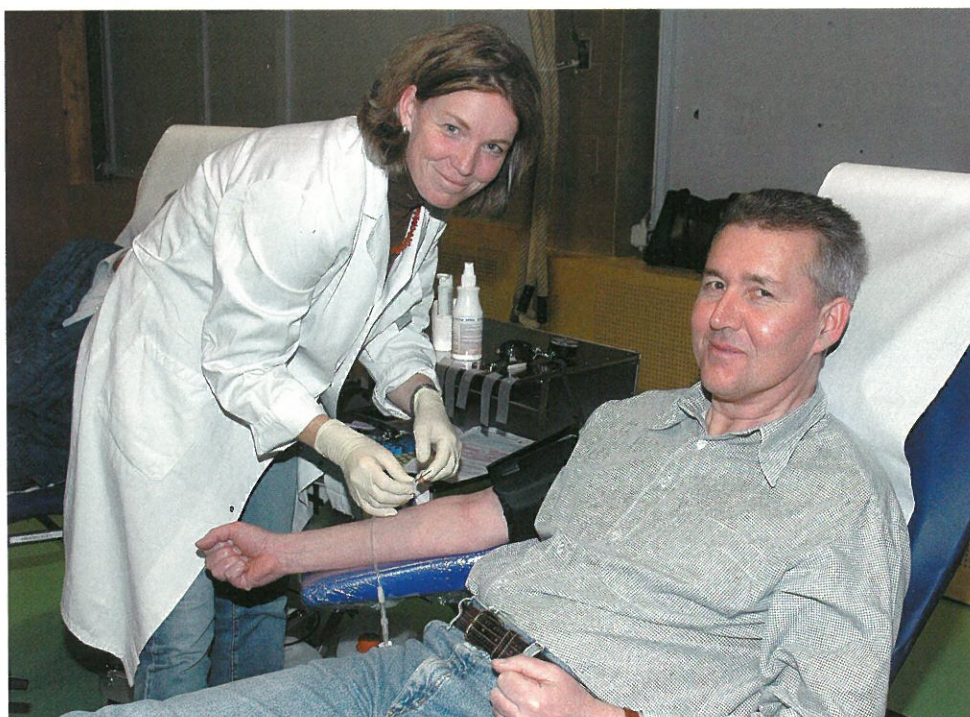
Das Gerücht, dass das „starke Geschlecht“ sich mehr vor Spritzen fürchtet als die „schmerzunempfindlicheren“ Frauen, wurde an diesem Abend widerlegt: Der Anteil der blutspendenden Männer war enorm hoch. „Ein bisschen Blut abzapfen macht mir nichts aus. Vielmehr habe ich das Gefühl, dass es mir sogar gut tut“, erklärte ein wackerer Mitfünfziger.

Besonders wertvoll

Damit es um die Neujahrszeit zu keinen Engpässen im Blutkonserven-Vorrat

kommt, ist man in der Feldkircher Blutspendezentrale für die „fleißigen Hörbranner“ besonders dankbar. „In der Zeit bis Dreikönig passieren meist viele Unfälle, dennoch gibt es keine Engpässe“, so Michael Hamel, Organisationsleiter der Blutspendezentrale. „Das Spenderblut wird innerhalb von sechs Stunden verarbeitet. Es werden Plasmakonserven und ein Konzentrat aus roten Blutkörperchen (Erythrozyten-Konzentrat) hergestellt. Die Blutkonserven werden ausschließlich in den Krankenhäusern Vorarlbergs und Liechtensteins verwendet.“

(wru)



„Starke Männer“ haben keine Angst vor Nadeln.

Tagesmutter:

Für jeden erschwinglich – die Betreuung bei der Tagesmutter

Um dem Vorurteil entgegenzuwirken, dass die Betreuung durch eine Tagesmutter viel zu teuer wäre, möchten wir mit folgenden zwei Beispielen aus Hörbranz belegen:

Alleinerziehende Mutter, berufstätig 20 Std/Woche, 1 Kind:

Gehalt brutto	€ 455,63
Alimente für 1 Kind	€ 150,00
Gesamteinkommen	€ 605,63

Gewichtetes Einkommen:	€ 403,75
Förderungsstufe 2 / Halbtagsbetreuung	€ 371,00

Förderungen von:	
AMS	€ 120,30
LAND	€ 120,30
GEMEINDE	€ 80,10
MUTTER	€ 50,30
	€ 371,00

Die alleinerziehende Mutter hat für ihr Kind noch einen Betrag von € 50,30 im Monat zu bezahlen.

Für diesen Betrag wird das Kind halbtags betreut. Eine Halbtagsbetreuung erstreckt sich zwischen 14 bis 24 Stunden in der Woche.

Alleinerziehende Mutter, berufstätig, 30-Stunden-Woche, 2 Kinder:

Gehalt brutto	€ 1035,00
Alimente für 1. Kind	€ 394,76
Alimente für 2. Kind	€ 400,00
Gesamteinkommen	€ 1829,76

Gewichtetes Einkommen:	€ 914,88
Förderungsstufe 1 / Halbtagsbetreuung	€ 371,00

Förderungen von:	
AMS	€ 102,90
LAND	€ 102,90
GEMEINDE	€ 68,90
MUTTER	€ 96,60
	€ 371,00

Die Mutter zweier Kinder, die 30 Stunden in der Woche arbeitet, bezahlt für die Halbtagsbetreuung eines Kindes nur noch € 96,60 im Monat.

Wie diese Beispiele zeigen, wird die Betreuungsform durch eine Tagesmutter von AMS, Land und Gemeinde mitfinanziert. Somit richtet sich der zu zahlende Betrag nach dem Einkommen und wird individuell errechnet.

Es ist allgemein eine gesellschaftspolitische Herausforderung für alleinerziehende, berufstätige Elternteile die Erziehung und Betreuung der Kinder und den Beruf unter einen Hut zu bringen.

Doch die Kinder gut versorgt zu wissen, beruhigt. Deshalb ist jede der fünf Tagesmütter in Hörbranz ausgebildet in Pädagogik (z.B. Spielpädagogik), selbstwertfördernde Erziehung), Kommunikation, Erste Hilfe und Psychologie.

Jede der fünf Tagesmütter steht Ihnen gerne für Auskünfte zu Verfügung:

Michaela Hellein

Sabine Gschaider

Petra Nöbl

Lydia Moosbrugger

Beate Cik

Ansprechpartner ist die Bezirksleiterin für Bregenz: Gabi Ritsch, Kirchstraße 47, 6900 Bregenz, Telefon: 05574-73981, Fax -13, email: vtb-bregenz@vtb.at, Homepage: www.vol.at/verein.tagesbetreuung



Zwei Misswahlteilnehmerinnen

An der diesjährigen Wahl zur Miss Vorarlberg am 25. Februar 2005 nahmen auch zwei hübsche Mädchen aus Hörbranz teil. Die 22-jährige Rebecca Thum, Altenfachbetreuerin, schaffte es am Finalabend bis in die Vorrunde und die 16-jährige Schülerin Tatjana Ratz erreichte immerhin den 5. Platz (punktegleich mit der Viertplatzierten). Herzliche Gratulation beiden Teilnehmerinnen!

Evangelische Gottesdienste

in der Hauptschule Hörbranz

Samstag, 09. April 2005, 18 Uhr

Samstag, 07. Mai 2005, 18 Uhr

Samstag, 11. Juni 2005, 18 Uhr



Der Verband der ganzheitlichen Naturheiltherapeuten Österreichs stellt sich vor

Vortrag zum Thema

Entschlacken, Entsäuern, Entgiften
mit Unterstützung der Naturheilkunde

14. April 2005 19.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Pfarrsaal Hörbranz

Vortragende: Friederike Brugger,

Mitglied des Verbandes

Unkostenbeitrag: € 5,-



Friederike Brugger

Salvatorkolleg – Gottesdienste und Andachten

Ostern

24.03.05. 19.30 Gründonnerstagsliturgie

25.03.05. 15.00 Karfreitagsliturgie

26.03.05. 20.00 Osternachtfeier

27.03.05. 8.00 +

10.30 Osterhochamt

28.03.05. 8.00 +

10.30 feierliche Ostermessen

Christi Himmelfahrt

05.05.05. 8.00 +

10.30 Festmessen

19.00 eucharistische Andacht

Pfingsten

15.05.05. 8.00 +

10.30 Festmessen

19.00 eucharistische Andacht

16.05.05. 8.00 +

10.30 Festmessen

19.00 eucharistische Andacht

Fronleichnam

26.05.05. 8.00 +

10.30 Festmessen

19.00 eucharistische Andacht

Veranstaltungen im Salvatorkolleg:

Unter dem Thema: „Platz-Wunden“ lädt das Salvatorkolleg zur Mitfeier der Kar- und Osterliturgie ein (24.-27.03.05.).

Nähere Informationen:

Tel.: 05573 / 82 112

An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung

Postentgelt bar bezahlt
Verlagspostamt A-6912 Hörbranz



Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hörbranz

Redaktion:
Bgm. Karl Hehle

Gesamtgestaltung:
Willi Rupp

Mitarbeit:
Gerhard Achberger

Auflage: 3000 Stück,
für alle Haushalte kostenlos

Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz

**Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist
Samstag, der 28. Mai 2005**